

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Auf der Alp

vm. Den zweiten Sommer ist David Gafner mit seinem Vater Fritz für die Bergschaft Gemmenalp auf der Alp, betreut die Tiere, macht Käse und Butter, pflegt den Käse und geniesst das Leben auf der Alp und in der Natur.

Der gelernte Koch David kennt das Älplerleben schon lange. Als Schulbub hat er mit seinen Brüdern die Sommerferien mit Vater Fritz und Onkel Jakob auf der Alp verbracht. Freiheit und Abenteuer war das damals für ihn, aus der holländischen Stadt auf die Schweizer Alp! David gefällt das Leben auf der Alp heute noch: „*Natürlich ist es viel Arbeit, aber du bist frei und in der Natur, du kannst dir die Arbeit selber einteilen.*“ Von Anfang Juni bis etwa Mitte September, je nach Wetter, bleiben Vater und Sohn auf der Alp. Sie beginnen auf Alpiglen, ziehen weiter auf die Chüematte, dann auf den Oberberg und wieder zurück. Das Tagwerk beginnt um 6 Uhr in der Früh, Kühe von der Weide holen, melken. Dann Davids Hauptarbeit, das Käsen. „*Ich habe einen Kurs auf dem Hondrich gemacht, aber das Wichtigste*



habe ich von meinem Onkel Jakob gelernt!“ David gefällt vor allem das Einfache und Ursprüngliche, die traditionelle Herstellung des Käses. „*Das ist für mich Alp: Wir haben hier keinen Strom. Für die Melkmaschine gibt es zwar einen Generator. Aber fürs Käsen wird die Milch im grossen Chäschessi über dem Holzfeuer erhitzt. Fürs Waschen der Geräte und Werkzeuge muss im Waschlafen Wasser gekocht werden. Die Hygiene ist sehr wichtig für eine gute Qualität des Käses. Es ist aber nicht nur die eigentliche Herstellung des Käses wichtig. Jeden zweiten Tag muss jeder Käselai gewaschen, gesalzen und gewendet werden.*“ Anfangs Sommer gibt es deutlich mehr Arbeit auf der Alp, die Kühe geben mehr Milch, es werden sechs Käselai hergestellt, gegen Herbst sind es dann noch drei. Insgesamt sind es während des ganzen Sommers etwa 3 ½ bis 4 Tonnen Käse. Der Käse wird im Käsespeicher auf dem Amisbühl gelagert. Dass David käsen kann, hat er schon in seinem ersten Jahr bewiesen.

Sein Käse ist von auswärtigen Experten mit dem Punktemaximum bewertet worden.

Vater und Sohn kommen gut miteinander aus. Das ist wichtig, sie arbeiten und wohnen den ganzen Sommer lang zusammen. Oft konnte David auch auf die Mithilfe seiner Brüder zählen. David gefällt seine Arbeit sehr gut, er ist stolz auf sein Werk und den guten Käse. Er hat auch schon weitere Ideen für die Zukunft. Gerne würde er Schlafen im Stroh und Frühstück auf der Alp anbieten. Anschliessend

möchte er den Gästen zeigen, wie er Käse macht und ihnen erklären, wie alles funktioniert. So könnten auch Touristen erfahren, wie viel es braucht, bis ein gutes Stück Alpkäse auf dem Teller liegt.

Was macht ein Alpkäser oder Senn nach der Älplerzeit, im Winter? Fritz arbeitet in einem Sportgeschäft, David hat für nächsten Winter ganz andere Pläne: „*Ich reise nach Australien!*“ Darauf freut er sich, und besonders dass er wieder mal länger ausschlafen kann.

INHALT

Forstwirtschaft	3
Konzert Chor & Orchester	4
Sportliches	5
Schiffahrt	6
Gratulationen	7
Gästeehrungen	8
Chästeilet im Justistal	8
Die alten Freunde...	10



Finanzverwaltung

Brigitte Aemmer aus Wattenwil half dem Finanzverwalter Urs Schweizer und dessen Vertretung ad interim, Anna Zimmermann, seit 1. Januar 2011 bis 15. August 2011 zu 20 % auf der Finanzverwaltung aus. Unterdessen konnte bekanntlicherweise Marcel Schmid aus Bönigen seit 15. Juni 2011 zur Entlastung des Finanzverwalters angestellt werden. Der Gemeinderat dankt Brigitte Aemmer für ihren kurzfristigen Einsatz und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Verordnung zum Ausgleich von Planungsvorteilen

Der Gemeinderat hat die Neufassung Verordnung zum Ausgleich von Planungsvorteilen (VAP) genehmigt. Sie tritt erst in Kraft, wenn die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde rechtskräftig ist, voraussichtlich im Jahr 2012, und kann auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden oder gegen eine Gebühr Fr. 2.-- bezogen werden. Zusätzlich ist die Verordnung auf der Website www.beatenberg.ch aufgeschaltet. Gegen den Erlass der Neufassung VAP kann innert 30 Tagen (Auflage vom 25. August 2011 bis 26. September 2011) seit der Publikation im Anzeiger Interlaken beim Regierungsratshalter von Interlaken-Oberhasli, Postfach 276, 3800 Interlaken, Beschwerde eingereicht werden.

Gemeindeversammlung; Umfrageresultat

Das Flugblatt zum Versand der Botschaft zur Gemeindever-

Die Auswertung der Fragebogen ergab folgende Ergebnisse:

Ich/wir möchte/n die Botschaft in Papierform zugestellt bekommen		Mir/uns genügt die elektronische Fassung auf der Homepage		Die Botschaft ist kürzer zu fassen (Rechnung/Budget)		Ich/wir bevorzuge/n die Botschaft im Format	
Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	A4	A5
42	41	60	21	25	36	41	6

sammlung wurde Ende Juni 2011 in jede Haushaltung (600 Stück) der Gemeinde Beatenberg versandt. Bis anfangs August 2011 konnte der Talon zur Umfrage bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Total sind 103 Fragebogen (nur zirka 1/6 Retouren) eingegangen.

Das Ergebnis zeigt, dass den meisten Personen die elektronische Fassung auf der Homepage genügt, gleichwohl aber ein Interesse besteht, die Botschaft weiterhin in Papierform zugestellt zu bekommen. Die Botschaft sollte nicht kürzer (Vorbericht zur Rechnung und Budget muss sowieso erstellt werden) gefasst werden und auch nicht kleiner als im Format A4. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, dass zukünftig die Botschaft zur Gemeindeversammlung nur noch in einer reduzierten Auflage von 100 Stück gedruckt wird. Diese Exemplare können durch die Bevölkerung am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Botschaft wird nicht kürzer gefasst und wird weiterhin im Format A4 erstellt. Die Aufschaltung der Botschaft zur Gemeindeversammlung auf der Homepage www.beatenberg.ch wird weiterhin erfolgen. Der Gemeinderat dankt den Teil-

nehmenden an der Umfrage und hofft auf das Verständnis, dass die Botschaft nicht mehr jeder Haushaltung zugestellt wird.

Richtlinien für Schülertransporte in der Gemeinde Beatenberg

Die Schulkommission hat dem Gemeinderat beantragt, die Entschädigung für Schülertransporte anzupassen, weil das BeoAbo mit zwei Zonen von bisher Fr. 396.- neu Fr. 414.- im Jahr kostet. Die Gemeinde entschädigt bisher für unzumutbaren Schulweg Fr. 300.- und bei zumutbarem Schulweg Fr. 50.- im Jahr. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Entschädigung nicht angepasst wird. Das Jahresabo von Fr. 414.- ist bereits um drei Monatspreise von PostAuto Schweiz AG reduziert und kann auch zu privaten Zwecken genutzt werden. Zudem gewährt PostAuto der Gemeinde keine weiteren Vergünstigungen, analog zum Beispiel Gästekarte. Daher haben die Richtlinien für Schülertransporte in der Gemeinde Beatenberg ab Schuljahr 2008/2009 weiterhin ihre Gültigkeit.

Der Gemeinderat

Verkehrsmassnahmen Käseteilet im Justistal

Die nachfolgenden Verkehrs-

massnahmen haben zum Zweck, den eigentlichen Käseteilet, die Äpler und den Alpbazug in den Vordergrund dieses Anlasses zu stellen.

Allgemeines Fahrverbot (ausgenommen Bewirtschafter)

In beiden Fahrtrichtungen ab Sigriswil, Wiler, Baracke (Ticketautomat) und ab Beatenberg, Waldrand (Ticketautomat) bis Justistal, Spycher (Ort des Käseteilet). Ebenso ist die Strecke Merligen-Grön in beiden Richtungen mit einem Fahrverbot belegt.

Fahrverbot Freitag, 23. September 2011: 07.00 bis 19.00 Uhr.

Kontrolle beziehungsweise Durchsetzung des Fahrverbots durch die Polizei.

Die Gemeindepolizeibehörde
Sigriswil

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1800 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Karin Linnekogel, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Britta Zobrist, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch,

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Inserate:

Britta Zobrist, britta@drachenberg.ch

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 42.-, Europa Fr. 68.-/Euro 46.-, Übersee nach Absprache

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG
 direkt neben der TBN-Bahnstation
Abendspezialität:
Heisser Stein

Familie
 Marianne und Peter Feuz-Hefti
 mit Sven und Nina
 Telefon 033 841 01 68
 Fax 033 841 01 76
 Mittwoch Ruhetag
Neue schöne grosse Sonnenterrasse

Qualität liegt uns am Herzen

LULI REXHEPI
 Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
 Hälteli 381 D
 3803 Beatenberg
 076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
 Innen und Aussen
 Planung und Gestaltung
 Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
 Denkmalpflege
 Spezielle Beschichtungen
 Spezielle Verputztechniken

Viel Arbeit im Wald



vm. Der Wald hat viele Aufgaben zu erfüllen: Er ist Lebensraum für viele Tiere, er bietet Schutz vor Steinschlag, Lawinen und Murgängen, er wird genutzt für Bau- und Brennholz und er ist Erholungs- und Freizeitraum für die Menschen.

In diesem Sommer gab es immer wieder heftige Gewitter mit starken Windböen und untypisch verlaufenden Windwirbeln. Oft sind dabei in den Wäldern – vor allem auch dort, wo kurz vorher geholt worden ist – rund um Beatenberg ausserordentlich viele Bäume gefallen. Diese haben teilweise Wanderwege und Strassen unpassierbar gemacht. Aber auch mitten im Wald musste aufgeräumt werden. Dies bedeutet viel Arbeit für die Holzer. In oft unwegsamem Gelände verrichten sie ihre Arbeit.

Neben dem Windfall gibt es aber auch die geplante Waldnutzung. Beat Zurbuchen, Revierförster aus Habkern, ist auch für den Wald in Beatenberg zuständig. Waldnutzung ist für ihn sehr wichtig. „Ein idealer Wald besteht aus standortgerechten Bäumen (bei uns Fichte, Buche, Ahorn,

Esche, auch Weissstanne) in allen Altersklassen. Wir müssen den Wald im Schuss halten und Platz und Licht schaffen, damit junge Bäume nachwachsen und erstarben können.“ Wenn das Gebiet erschlossen und vom Gelände her gut zugänglich ist, ist eine wirtschaftliche Nutzung gegeben. Da kann man auch einzelne grosse, alte Bäume „pflücken“ und ein paar Jahre später wieder holzen. Das ist eine schonende Nutzung, der Wald sieht auch nach der Holzerei schön aus.

Schwieriger wird es in nicht erschlossenen oder schwer zugänglichen Waldstücken. Erschwerend kommen oft die kleinräumigen Eigentumsverhältnisse dazu. Der Förster versucht dann mit mehreren Eigentümern eine gemeinsame Nutzung eines grösseren Areals zu erreichen. Bei grossem Aufwand mit schwierigen Installationen wird in diesen Fällen meist sehr viel Holz aus einem Waldstück herausgeholt. Früher haben viel mehr Leute mit einfachen Werkzeugen im Wald gearbeitet, mit der zunehmenden Mechanisierung, mit den grösseren Maschinen ist die professionelle Holzerei

„gröber“ geworden.

Jeder Holzschlag destabilisiert den Wald für ein paar Jahre und ist ein Risiko. Dass ein Holzschlag oft „Wunden“ in einen Wald schlägt und das Landschaftsbild stört, darüber ärgern sich viele Leute. Beat Zurbuchen hat Verständnis. „Das sieht zuerst nicht schön aus, aber nach ein paar Jahren erholt sich der Wald. Aber: Das Schlimmste, was wir dem Wald antun können, ist gar nichts zu tun! Wir haben hier viel einförmigen Wald, viele alte, grosse Bäume. Ein überalterter Wald ist instabil. Er kann eines Tages als Ganzes zusammen brechen. Es dauert Jahrzehnte, bis er sich wieder erholt, wenn überhaupt“, erklärt Beat Zurbuchen.

Für Beat Zurbuchen ist deshalb eine regelmässige Waldnutzung das A und O für ein langfristiges Weiterbestehen des Waldes. Auch aus ökologischen und ökonomischen Gründen tritt er für die Holzverwertung ein. „Ein nachwachsendes Produkt aus der Region wird je nach Qualität zu Bauholz (Türen, Fenster, Balken, Bretter, etc.) oder zu Brennholz (Spalten, Schnitzel, Pellets) verarbeitet. Arbeitsplätze in der Holzerei, in Sägereien, Schreinereien und im Transportwesen werden geschaffen. Die Wertschöpfung bleibt in der Region.“

In unseren Regionen muss man mit einer Umtriebszeit (vom kleinen Pflänzchen bis zum grossen Baum) von 100 bis 150 Jahren rechnen. „Es kommt vor, dass wir sogar 200-jährige Bäume fällen“, erklärt der Förster. Schon unsere Vorfahren wussten, dass man im Wald langfristig denken und handeln muss: 1902 wurde das erste eidgenössische Waldgesetz in Kraft gesetzt. So konnte die Schutz- und Nutzfunktion des Waldes bis heute weitgehend erhalten werden. Was heute geplant und gemacht wird, hat Auswirkungen auf lange Zeit, auf die nächsten 50 bis 100 Jahre! Das Ziel ist, den Wald nachhaltig zu nutzen und zu pflegen, um ihn zu erhalten, zum Schutz und Nutzen von uns allen.



Wohlbefinden

Unter Wohlbefinden oder Gesundheit verstehen wir das Gleichgewicht

von Körper, Seele und Geist. Um das zu erreichen führen wir uns täglich Nahrungsmittel und auch Genussmittel zu. Wichtig ist das individuelle Mass von Genussmitteln wie Nikotin, Alkohol, Coffein, Süssigkeiten, etc. und das Verhältnis zum Rest der Lebensweise.

Wir führen zwar keine Raucherwaren, können Ihnen aber helfen das Rauchen auf ein „gesundes“ Mass zurück zu bringen oder ganz mit dem Rauchen aufzuhören. Dazu empfehlen wir mit gutem Erfolg den **Antiraucherspray** mit spagyrischen Essenzen von Heidak.

Die Inhaltsstoffe helfen dem Körper das Verlangen nach Nikotin zu vermindern und entgiften, zudem Ihren Organismus dank der Goldrute, Okoubaka und Nux Vomica stärken. Ein Versuch mit diesem nebenwirkungsfreien Naturheilmittel lohnt sich.

Zur Lebensqualität gehört auch ein gesunder Schlaf. Manchmal wird dieser durch Mitbewohner gestört. Als absoluten Renner können wir unseren **Anti-Schnarcherspray** empfehlen. Kein Witz. Die Essenzen werden in den Rachen gesprüht und bewirken eine leichte Kontraktion der Muskulatur, wodurch das schnarchende Geräusch gedämpft wird.

Markus Metzger

natur drogerie
metzger gmbh

3803 beatenberg

033 841 12 30

www.naturpur.ch/drogerie

PS: Zwischen dem 19.9 und dem 8.10 ist die Drogerie infolge Kurs und Ferien gemäss Anschlag oder Infotel geöffnet.

Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
zimmermann.bau@bluewin.ch

Liesis Äpli
einfach anders

033 841 08 80. Beatenberg. Willkommen.

mit super Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau in unserem Wintergarten.

Neu mit PIZZA-Corner –
Einzigartig auf dem Beatenberg

5.– GUTSCHEIN für PIZZA



Buchtipps

Reise zwischen Nacht und Morgen

von Rafik Schami

Circus Samani hat schon bessere Zeiten gesehen. Ein Brand im Circus vor zwei Jahren hat so grosse Verluste und Schulden verursacht, dass das Geld seither kaum noch für den Lebensunterhalt der Artisten, der Requisite und der Tiere ausreicht. Der 60-jährige Circusdirektor Valentin zieht ernsthaft in Erwägung, in Pension zu gehen, als ihn der Brief eines alten Freundes aus dem Orient erreicht. Wie dieser ihm mitteilt, ist er schwer krank und hat nicht mehr lange zu leben. Sein grösster Wunsch ist es, seine verbleibende Lebenszeit mit dem Circus zu verbringen. Er bietet Valentin an, für die anfallenden Kosten des gesamten Circus aufzukommen, falls dieser ihm seinen Wunsch erfülle. Neben der Rettung aus einer finanziellen Misere bedeutet es zugleich das Wiedersehen mit einem geliebten Freund und das Entdecken eines Landstrichs, in dem Valentins Mutter einst ihre grosse Liebe gefunden hatte. Valentin braucht nicht lange zu überlegen, und der Circus macht sich auf den Weg in den Orient und in grosse Abenteuer.

Der deutsch-syrische Schriftsteller Rafik Schami, welcher als Angehöriger der christlich-aramäischen Minderheit in Syrien 1971 nach Deutschland fliehen musste, ist ein begnadeter Erzähler, welcher mit seinen Geschichten auf wunderbare Art und Weise die europäisch-abendländische Kultur mit der orientalischen zu verbinden versteht. Wer Geschichten mag, wird an diesem Buch, wie auch an seinen anderen Werken viel Gefallen finden.

Christine Aellig Stettler

Gemischter Chor Konzert für Chor und Orchester

Samstag, 10. September 2011
20:00 Uhr, katholische Kirche
Beatenberg

Ein Seniorenorchester im zürcherischen Hinwil gibt sich den Namen die „Vielharmoniker“. Viele seiner Mitglieder besuchten im vergangenen Jahr das Niederhorn anlässlich eines Ausfluges. Es spielt eben auch ein Beatenberger im Verband der Zürcher Oberländer. Die Idee, den hiesigen gemischten Chor für ein gemeinsames Konzert zu gewinnen lag plötzlich in der Luft. Das Ja unseres Chores auf diese Anfrage kam rasch und überzeugt, und nun ist es schon bald soweit.

Leiter und Mitglieder von Chor und Orchester wählten einen bunten Strauss aus Volksliedern aus unserem Sprachraum und aus Übersee zum gemeinsamen Vortragen, aber auch für Chor oder Orchester allein. Der Gemischte Chor wählte für seine Einzelvorträge bewusst auch Liedgut aus dem Schatz kirchlicher oder kirchennaher Musik. Einen Höhepunkt wird sicher der „Sonnengesang“ Mozarts mit Chor, Orchester und Solistin darstellen. Die „Vielharmoniker“ werden von Freitag bis Sonntag bleiben und unsere Gegend auf ein oder zwei Ausflügen besser kennen lernen. Heissen wir sie doch mit einem grossen Besucher-Aufmarsch herzlich willkommen.

Gemischter Chor Beatenberg



PRÜFUNGSERFOLG

Sanitärinstallateur EFZ

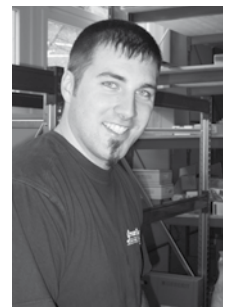
Ivan Grossniklaus, Beatenberg

Nach deiner ersten Berufslehre zum Polymechaniker hast du nun bereits deine zweite Ausbildung zum Sanitärinstallateur EFZ abgeschlossen. Zur erfolgreichen Prüfung mit der kantonal zweitbesten, hervorragenden Gesamtnote von 5.6 gratulieren wir dir ganz herzlich!

Wir wünschen dir weiterhin viel Spass, Glück

und Erfolg auf deinem beruflichen und privaten Lebensweg.

Firma Daniel Grossniklaus,
Haustechnik, Beatenberg



Herzlich Willkommen im Restaurant
Sämi's **Chilche Pintli** Erika's

Steaks Steaks Steaks
Rösti Käse-Fondue Salate
feinste Desserts Schweizer Weine

Réservation Tel. 033 841 12 28
www.chilchepintli.ch



Samariterverein

Mittwoch, 14. September 2011
um 20.00 Uhr im Pavillon
Monatsübung mit Silvia Gafner
und Magdalena Zimmermann
Thema: Vorbereitungen für den Winter

Die Samariter und alle InteressentInnen sind herzlich willkommen



Lebensmittel Bühlmann

Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Lebensmittel
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen
- Früchte
- Belieferung von Lagern

Gigathlon, Alpinathlon, Eigerbike, Inferno Triathlon und Glacier 3000



Nadja Zimmermann am Eigerbike

Biken, Rennvelofahren, Inline-Skaten, Schwimmen und Laufen sind die verschiedenen Disziplinen der sportlichen Grossanlässe Gigathlon, Alpinathlon, Glacier 3000, Eigerbike und Inferno Triathlon. Je nach Anlass werden die Disziplinen alle hintereinander an einem oder mehreren Tagen gemacht oder die SportlerInnen absolvieren die Strecke nur in einer Disziplin. Eines haben diese Sportanlässe aber gemeinsam: Das Teilnehmerfeld ist sehr gross, aus der ganzen Schweiz und zum Teil auch aus dem Ausland, und zum andern müssen immer sehr lange Distanzen zurückgelegt werden, bei denen eine ausgezeichnete Kondition gefragt ist.

Bereits seit Jahren findet man auf den Ranglisten dieser Wettkämpfe Leute aus unserem Dorf. Meist sind es immer wieder die gleichen – „alte“ Hasen, die noch mit den jungen Sportlern mithalten können. Die „Zimmermanns“, vor allem Urs, Bernhard und Anna, beeindrucken immer noch mit ihren guten Leistungen auf dem Rennvelo, Bike und beim Laufen beim Eigerbike, Alpinathlon und Inferno. Marcel Iseli war der einzige Beatenberger, der die Herausforderung annahm, die 26 Kilometer lange Laufstrecke mit 1900 Metern Höhenmetern des Glacier 3000 von Gstaad auf den Gletscher von Les Diablerets zu bestreiten.

Daniel Grossniklaus, der sportliche Allrounder in unserem Dorf, der bereits mehrere Gigathlons als Single bestritt, absolvierte am Inferno die ganze Strecke von Thun bis aufs Schilthorn alleine. Ich selber fuhr am Gigathlon die beiden Bikestrecken und schwamm die je drei Kilometer langen Strecken in Montana und Raron. Auch beim Eigerbike und Inferno war ich mit Freude und grossem Wettkampfwille am Start.

Ganz speziell war aber, dass am diesjährigen zweitägigen Gigathlon im Wallis eine Beatenbergerin zu den jüngsten Teilnehmerinnen zählte! Nadja Zimmermann schnupperte das erste Mal so richtig die Atmosphäre dieser sportlichen Grossanlässe, wo nicht nur die Leistung zählt, sondern auch das Mitmachen, die Fairness und das Zusammensein. Und das, was die junge Sportlerin zeigte, war wirklich beeindruckend! Am Eigerbike war sogar ihre Schwester Morena am Start und die Familie Zimmermann - Vater mit den beiden Töchtern - erkämpfte sich in der Teamwertung der kurzen Strecke über 22 km einen Podestplatz.

Ich gratuliere allen ganz herzlich zu ihren Leistungen und freue mich bereits auf die nächste Saison!

Britta Zobrist

Vorsass Olympiade 2011

Am 6. August starteten sechs Teams zur 1. Vorsass Olympiade. Petrus zeigte sich von seiner guten Seite und wartete mit dem Regen, bis alle Spiele beendet waren.

Wieviel Tannzapfen braucht es für 123 Gramm? Wie heissen die Schweizer Seen auf der Karte? Sack gumpen zu viert in einem Sack, Holzschitli-Parcours, Garetten-Rennen,... Es hat mega Spass gemacht! Baumnuss schlagen war nicht so einfach, auch beim Gummistiefel werfen oder beim Eiswürfel-Curling musste gut gezielt werden. Beim Puzzle und Memory wurden dann auch noch die Hirnzellen aktiviert. Die sechs Teams haben bei allen Spielen super zusammen gearbeitet.

Rangliste:

1. Schmockers, 2. Haarhühner, 3. Jodlerklub 2, 4. Jodlerklub 1, 5. Anubis, 6. Rugenbräu

Wir danken nochmals allen fürs Mitmachen und freuen uns auf die nächste Olympiade am Samstag vor der Bodechilbi 2012.

Helen und Erich Frei

Ringelnatter

Zu meinem Artikel in der Juni-Ausgabe habe ich sechs Ringelnatterbeobachtungen erhalten, drei aus Schmocken, eine aus der Waldegg und zwei aus Sundlauen. Ich habe diese KARCH (Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilien Schweiz) mitgeteilt. Diese Stelle ist sehr interessiert an solchen Beobachtungen, am liebsten wenn möglich mit Fotobeleg und Koordinatenangabe.

Eine Person in Sundlauen war auch der Meinung Vipern in Sundlauen gesehen zu haben. Die letzte Vipernmeldung aus Sundlauen bei KARCH stammt aus dem Jahr 1980. An aktuellen Meldungen zu Vipern wäre KARCH sehr interessiert. Wer sich generell für Reptilien und Amphibien interessiert, findet unter www.karch.ch alles Wissenswerte zu diesen Tieren.

Walter Flückiger



Olympia-Team Schmockers



Das Natur-
und Familienerlebnis
St. Beatus-Höhlen

- 3. - 4. September** Unspunnenfest 50 % Ermässigung auf JEDEN Eintritt
15. September Abendprogramm - mit volkstümlicher Unterhaltung! Geniessen Sie die St. Beatus-Höhlen am Abend! Letzte Führung Start 20:30 Uhr.
18. September Kindertag. Spezialeintrittspreise für Kinder inklusive Geschenk und Aktivitäten mit den Höhlenforschern.

Beatushöhlen-Genossenschaft, 3800 Sundlauen
033 841 16 43 • www.beatushoehlen.ch

Gaumenschmaus.

Made by Dorint



Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservierungen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com
www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

Bunt sind schon die Wälder

*Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.*

*Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Gelände reifen
Pflirsche, mit Streifen
rot und weiss bemalt.*

*Flinke Träger springen,
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.*

*Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Mondesglanz;
junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Erntetanz.*

Text: Johann Graudenz von
Salis-Seewis
Musik: Johann Friedrich
Reichardt

Schiffahrt für Senioren auf dem Brienzersee



Frauentreff

Donnerstag, 8. September 2011

Wanderung

Grütschalp - Winteregg
Station Beatenberg ab: 11.15 Uhr
Jede löst das Billet bis Interlaken
Ost selbst.
Anschliessend bei genügender
Teilnahme ein Kollektivbillet.

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen
Röselgarten
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 13 56

Am Mittwoch, 14. September, von etwa 12.00 bis 17.00 Uhr findet der traditionelle Herbstausflug auf dem Brienzersee statt. Wir hoffen, dass wir auch in diesem die Fahrt bei leuchtenden Farben und goldener Herbstsonne geniessen können. Für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt, ebenso für ein Zvieriplättli mit Getränk.

Weitere Details wie die genauen Abfahrtszeiten, Kosten und den Anmeldetalon finden Sie auf dem Flugblatt, welches Ende August in alle Haushaltungen verteilt wird.

Die reformierte Kirchgemeinde und der Frauenverein Beatenberg freuen sich auf zahlreiche Teilnahme und wünschen schon heute allen Ausflüglern einen wunderschönen Nachmittag.



Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde



Gottesdienste in der Kirche

4. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Erika Cotti.

11. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Unterseen, Pfarrer Daniel Zubler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann.

18. September, 10.00 Uhr, Betags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann.

25. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

Gottesdienst im Altersheim

8. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Konrad Zimmermann am Klavier.

Sonntagsschule

4. und 18. September, 10.00 Uhr im Schulhaus Waldegg

Gemeindeessen

Mittwoch, 21. September, 11.45 Uhr im Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke, und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Schiffahrt für Senioren auf dem Brienzersee

Mittwoch, 14. September, ab 12.00 Uhr

Alle weiteren Details entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, welches in alle Haushaltungen verteilt wird.

Kirchlicher Unterricht 2. und 3. Klasse

1. September, 19.30 Uhr Information über die KUW, Schulhaus Schmocken

Freitag, 2. September, 14.45 bis 16.15 Uhr in der reformierten Kirche

Freitag, 16. September, 14.45 bis 16.15 Uhr im Pavillon

Konfunterricht

Dienstag, 13. und 20. September, 18.45 bis 20.00 Uhr im Pavillon

Taufen

17. Juli, Julia Aebersold, geboren am 2. Februar 2011

„Voller Freude sehen wir, Gott, dein Wunder; mit dem Neugeborenen auf den Händen kommen wir zu dir: Du schufst das Leben.“ Aus dem Kirchengesangbuch, Lied Nr. 186

Abwesenheit des Pfarrers

Vom 24. September bis 2. Oktober ist Pfarrer Lukas Stettler in den Ferien. Bei Todesfällen oder anderen Notlagen wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Gratulationen

Wir wünschen allen, die im September ihren Geburtstag feiern dürfen, Gesundheit und gute, schöne Tage.

Am 03. September

Stähli Anny, Chalet Bergruh
88 Jahre

Am 06. September

Philipona Mirjam, Wydi
86 Jahre

Am 09. September

Gafner Emma, Lood
93 Jahre

Am 27. September

Schmocker Elly, Stockbrunnen
90 Jahre

Am 29. September

Balsiger Hanny, Chalet Niesen
75 Jahre

Im besten Alter

Das grosse Glück noch klein zu sein sieht mancher Mensch als Kind nicht ein.

Und möchte, dass er ungefähr so 16 oder 17 wäre

Doch schon mit 17 denkt er:

„Halt... wer über 20 ist, ist alt.“

Die 20 sind vergnüglich, auch sind die 30 noch vorzüglich.

Zwar in den 40 -welche Wende- da gilt die 50 fast als Ende.

Doch in den 50 peu à peu -schraubt man das Ende in die Höhe.

Die 60 scheinen noch passabel und erst die 70 miserabel.

Mit 70 aber hofft man still: „Ich schaff die 80, so Gott will.“

Wer dann die 80 überlebt, zielsicher auf die 90 geht.

Dort angelangt, sucht er geschwind nach Freunden, die noch älter sind.

Doch hat die Mitte 90 man erreicht, die Jahre, wo man sich immer wieder wundert,

Denkt man mitunter: „Na... vielleicht schaffst du

Mit Gottes Hilfe auch die 100.“

Unbekannt

BEATENBERG TOURISMUS

Gästeehrungen

Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen für ihre langjährige Treue zum Ferienort Beatenberg:

- Herr und Frau Walter & Ursula Hampel aus Wiesbaden DE für 32 Jahre
- Herr Tonke Bernhard aus München für 30 Jahre
- Frau Muhmenthaler aus Onex für 25 Jahre
- Herr und Frau Reichert aus Forst DE für 17 Jahre
- Herr und Frau Miel & Rientje de Rechter aus Heythuysen NL für 15 Jahre
- Herr und Frau van Kruistum aus Woudenberg NL für 14 Jahre
- Herr Tim de Rechter aus Heythuysen NL für 13 Jahre
- Frau Saskia de Rechter aus Heythuysen NL für 13 Jahre
- Familie Köhler aus Bernburg DE für 11 Jahre
- Herr und Frau Münger aus Schüpfen für 6 Jahre
- Herr und Frau Schüler aus Magstadt DE für 5 Jahre
- Familie Ritscher aus Bautzen DE für 5 Jahre
- Herr Kilchmann und Frau Scheiwiler aus Basel für 5 Jahre

Wir gratulieren den geschätzten Gästen und freuen uns, Sie schon bald wieder in Beatenberg begrüßen zu dürfen!

Es war eine grosse Freude die Gäste Rientje und Miel de Rechter, Frau Muhmenthaler, Frau Scheiwiler und Herrn Kilchmann bei einem persönlichen Treffen für die Gästeehrung in einer gemütlichen Runde im Hotel Beausite kennenzulernen. Um mit allen ihr Jubiläum zu

Chästeilet Justistal 23. September 2011



Jeden Sommer ist es wieder soweit und die Kühe gehen auf die Alp - ins Justistal. So auch unsere zwei, Beresina und Sonella. Für den Alpaufzug werden ihnen die schönen Glocken angezogen und mit lautem Gebimmel gehts los. Die nächsten drei Monate werden sie jetzt im Justistal verbringen und hoffentlich viel Milch geben, bis sie Ende September an der Justistaler Chästeilet wieder heimkehren. Diese findet alljährlich am Freitag nach dem Betttag statt. Früh am Morgen gehts mit den schön geschmückten Fahrzeugen los, mit einer herrlichen Fahrt durchs Tal bis hinauf zu den Speichern, wo sich die Landwirte treffen, um den Käse im Verhältnis zur Milchleistung der

Kühe, aufzuteilen. Die Käselaibe werden von den Sennen aus den Speichern getragen und in gleichmässigen Türmen mit je gleichem Gesamtgewicht aufgeschichtet. Der Bergvogt greift in ein Säckchen mit Losen und verteilt die gezogenen Nummern auf den Käsetürmen. Nachher suchen die Anteiler ihre Lose heraus und nehmen ihren Käse. Dann wird getrunken, gegessen, man geniesst das Beisammensein und der feine Käse wird probiert und auch schon verkauft. Um etwa zwei Uhr beginnt der Alpaufzug. Die neun Alpgenossenschaften laufen jeweils im Abstand von wenigen Minuten das Tal hinaus. Die Kühe mit den höchsten Milchleistungen werden mit einem „Meien“ (Blu-

menschmuck) bekränzt. Die meisten Leute schliessen sich den Kühen an und laufen oder fahren mit den Fahrzeugen aus dem Tal nach Hause. Auf dem Weg aus dem Tal holen die Bauern dann ihre Kühe und bringen sie in die Ställe. Damit ist aber die Chästeilet noch lange nicht zu Ende, danach geht dieser traditionelle Anlass auf dem Dorfplatz in Sigriswil mit Festwirtschaft bis in die frühen Morgenstunden weiter. Die Chästeilet ist ein Fest, welches jedes Jahr viele Leute ins schöne Justistal bringt und weit über die Region hinaus bekannt ist. Auch dieses Jahr findet dieser traditionelle Anlass wieder statt, am 23. September ab 10.30 Uhr beim Spycherberg im Justistal.

Tanja von Gunten, Lernende BT

feiern, wurden wir von Rita und Kaspar Pfeiffer mit köstlichen Snacks und Drinks verwöhnt. Herr Tonke Bernhard konnte während seines Aufenthaltes im Hotel Beatus, am Drachen-Musikfestival in Sundlauenen für seine Treue geehrt werden.

Letzter Gästeabend im 2011

Am 21. September findet schon wieder der letzte Gästeabend dieses Sommers statt. Durch das zu oft nasse und kühle Sommerwetter konnten die meisten Gästeabende leider nicht draussen durchgeführt werden, nichts desto trotz fanden immer wieder treue Gäste den Weg in den Kongress-Saal zu den äusserst zufriedenen und unterhaltsamen Abenden.

An dieser Stelle bedanke ich mich mal recht herzlich bei all den „Mitmachenden“ für ihren Einsatz während dieses Sommers. Es ist nicht selbst-

verständlich und daher eine umso tollere Bereicherung, wenn solch unterhaltsame Abende gemeinsam durchgeführt werden können. MERCI vielmals!

Der letzte Gästeabend dieses Jahr findet am 21. September statt. Auf Grund der eher kühlen Temperaturen um diese Jahreszeit wird dieser Anlass im Kongresssaal stattfinden (klar, sollte uns der heisse Sommer bis dahin verspätet grüssen, bleiben wir natürlich draussen). Beim letzten Auftritt werden die Alphonner, der Jodlerklub, die Trachtengruppe Habkern und Beatenberg, die Tambouren von Sigriswil und Beatenberg ihre



INFOS

Klänge und Vorführungen zum Besten geben. Wie immer wird eine kleine, aber feine Festwirtschaft fürs leibliche Wohl der Gäste sorgen.

Schön wars – an der Bodenalp Chilbi

Nachdem der Anlass bereits um eine Woche verschoben werden musste, da das Wetter nicht mitmachte, hatte Petrus zum Glück ein positives Einsehen mit all den BesucherInnen der Bodenalp Chilbi, nur kurz während des Tages musste mal ein bisschen enger zusammengerutscht werden, um einen trockenen Platz unter einem Sonnenschirm, wegen des kurzen „Getröpfels“, zu finden. Ansonsten konnte das gesellige Programm wie geplant durchgeführt werden. Nach dem Berggottesdienst zu Beginn ging es weiter mit den akustischen Einlagen des Jodlerklubs Beatenberg, des Organisations

der legendären Bodenalp Chilbi, des Jodlerklubs Merligen, der Alphornbläser, begleitet von FahnenSchwingern, und der Musikgesellschaft von Beatenberg. Grosse Begeisterung lösten die Kinder der Kinder tanzgruppe Habkern bei den Zuschauern aus, welche voller Eifer ihre fröhlichen Tänze zur Musik vom „Schwyzerörgeltrio“ Rotmoos zum besten gaben. Wer müde vom Sitzen war, konnte sich „sportlich“ an den verschiedenen Spielen für Jung und Alt aktiv beteiligen. Einige massen ihr Kräfte beim Steinstossen, beim Hornussen oder beim Mälchstuehlä, zum Teil war grosser Ehrgeiz im Einsatz. Verschiedentlich war am „Folgetag“ zu vernehmen, dass sich eine leichte Müdigkeit bei gewissen BesucherInnen bemerkbar machte, da die Chilbi noch bis in die späten, respektive bei einigen bis in die frühen Stunden ihren fröhlichen Lauf nahm.



Beatus



**Am Samstag 03. September
gibts doppelte ProBons auf
Ihrem Einkauf!!**

Wie gewohnt sind wir 365 Tage
von 07.00 - 19.00 Uhr für Sie da.
Es freuen sich auf Ihren Einkauf
Ihr Beatus Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Karte!

Veranstaltungen September

- Fr 09. **Äplerabend** ab 20.00 Uhr im Gasthaus Riedboden
- Sa 10. **Konzert Gemischter Chor** 19.30 Uhr katholische Kirche
- So 18. **Eidg. Betttag mit Abendmahl** 10.00 Uhr reformierte Kirche
- Mi 21. **Musikalischer Gästeabend** 20.00 Uhr Kongress-Saal
- Fr 23. **Chästeilet im Justistal** ab 10.30 Uhr Spycherberg
- So 25. **Bäcker-Zmorge** 09.00-12.30 Uhr Bel-Air

Veranstaltungen in der Region

- Sa 03. **Bernisch-Kant. Nachwuchsschwingertag** Interlaken-Höhenmatte
- So 04. **Unspunnen Schwinget** Interlaken-Höhenmatte

Wöchentliches Angebot

Täglich

Trottibiken am Niederhorn

Täglich auf Anfrage

Lamawandern individuelle Touren, Anmeldung Infos Tel. 079 566 01 04

Brennesseln wachsen hören Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Drachenkräuter hautnah Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Fachlich geführte Alpbesichtigung Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Gute Nasen sind gefragt Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Kohle, Kräuter und schwarze Nasen Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger

Jeden Montag

Lamawandern ab 09.00 Uhr bei Restaurant Riedboden, Anmeldung und Infos Tel. 079 566 01 04

Jassen 19.30 Uhr in einem Beatenberger Restaurant. Infos Tel. 033 841 12 57/033 841 14 64

Jeden Dienstag

Alpkäsereibesichtigung Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus (bis 20.9.)

Jeden Mittwoch

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Geführte Wanderung Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Spielnachmittag für Kinder ab 13.00 Uhr im Hallenbad. Infos Tel. 033 841 14 59.

Jeden Donnerstag

Lamawandern ab 09.00 Uhr bei Restaurant Riedboden, Anmeldung und Infos Tel. 079 566 01 04

Natur- und Wildbeobachtung Infos und Anmeldung: Niederhornbahn, Tel. 033 841 08 41 (bis 15.9.)

Jeden Freitag

Alpkäsereibesichtigung Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus (bis 16.9.)

Jeden 1. & 3. Freitag im Monat

Besichtigung Festung Waldbrand Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus.

Jeden 3. Samstag

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Sommer-Info 2011.

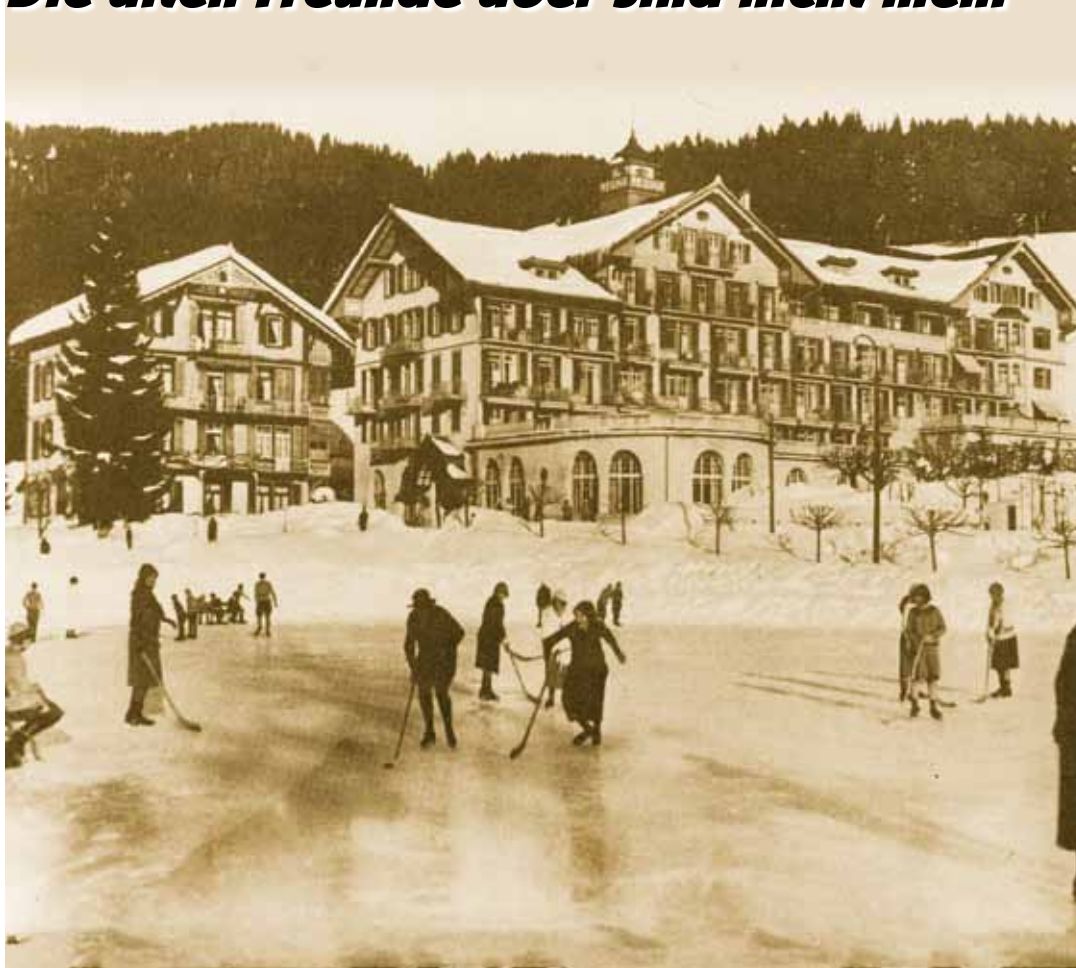
Tourist-Center

CH-3803 Beatenberg
Telefon 033 841 18 18
Infotelefon 033 841 18 41
www.beatenberg.ch
info@beatenberg.ch

Öffnungszeiten September

Mo-Fr	08.00-12.00 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Sa	09.30-12.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr

Die alten Freunde aber sind nicht mehr



hpg. Unter diesem Titel möchte ich, ähnlich wie beim Schmockli, über verstorbene, für unser Dorf einst bedeutende Menschen, ein paar interessante Details veröffentlichen. Für heute ist es Fritz Brunner, der Besitzer und Direktor des Grand Hotels Regina. Ich erwähne ihn als Vertreter einer herausragenden Hoteliers-Generation.

Wir schreiben das Jahr 1905. Albert Einstein, damals in Bern wohnhaft, veröffent-

licht unter anderem zwei bahnbrechende Arbeiten zur speziellen Relativitätstheorie und der Simplon- wird als damals längster Eisenbahntunnel eröffnet. Unser St. Beatenberg ist bereits ein bekannter Kurort und sein wohl berühmtestes Hotel ist das Hotel Regina-Palace. Sein Besitzer, Peter Brunner, bewirtschaftet es mit Hilfe seiner Frau, seiner zwei Töchter und drei Söhnen. Für den Beatenberg ist er ein wichtiger Arbeitgeber. Die Bauern können Milch, Fleisch und

Gemüse liefern und Fuhrhalter Ernst Schmocker, um ein Beispiel zu nennen, kriegt gute Aufträge für seinen Betrieb. Ab 1910 führt sein ältester Sohn Fritz das Hotel. Er besitzt ein Diplom der Ecole de Commerce von Neuenburg und ist damit wohl einer der bestausgebildeten Hoteliers des Ortes. Seine guten Französischkenntnisse und seine guten Beziehungen verhelfen ihm sogar zu einem Mandat als neutraler Überwacher beim Völkerbund für die Saarabstimmung. Fritz Brunner beherbergt Gäste aus fast allen Fürstenhäusern Europas. Doch dann kommt der 1. Weltkrieg. Den übersteht unsere Hotellerie eben gerade noch, aber der Börsenkrach von 1929 versetzt ihr weitherum den Todesstoss. 1934 fällt die „Regina“ einem Grossbrand zum Opfer. Fritz Brunner zerbricht finanziell und auch ein Stück weit menschlich daran. Trotzdem



Wenn man bis anhin mit dem Fahrrad von der Waldegg nach Schmocken fuhr, war das meist mit wenig Anstrengung verbunden. Anders war es aber umgekehrt: der unscheinbare Anstieg, der mit dem Auto gar nicht bemerkt wird, trieb bisher so manchem den Schweiß auf die Stirn. In der letzten Zeit fahren jedoch immer mehr BeatenbergerInnen mit dem Fahrrad, gehen damit zur Arbeit, erledigen ihre Einkäufe im Dorf oder machen eine kurze Ausfahrt. Grund dafür sind die neuen, modernen Elektrobikes, die bei den DorfbewohnerInnen immer beliebter werden!

erzählt er auch Jahre später gerne über die „gute alte Zeit“, die „Belle Epoque“ eben. Sein aufmerksamster Zuhörer um 1950 ist der junge Kurt Schmocker, unser Dorfchronist. Er berichtet uns in seinem Buch „St. Beatenberg und wie es früher war“ über diese Gespräche. Sie spiegeln Fritz Brunners Stolz auf vergangene Grösse und Bitterkeit wegen Menschen, die ihm nahe standen und doch übel wollten.

Den Niedergang der Hotellerie verkraften auch andere nicht. Mindestens drei Sprosse aus den renommierten Hoteliersgeschlechtern scheiden freiwillig aus dem Leben. **Eben: ...die alten Freunde aber sind nicht mehr...**



Raiffeisen E-Banking: einfach, schnell und sicher.

Mit Raiffeisen E-Banking erledigen Sie sämtliche Bankgeschäfte einfach, schnell und sicher. Rund um die Uhr und von überall her. Eine Demoversion und weitere Infos finden Sie unter www.raiffeisen.ch.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN